

Wo die Freiheit noch grenzenlos ist

Freiballonsport-Verein sucht Piloten

Münster ■ Als kleiner Junge sah er mit staunenden Augen zu, wenn mal wieder Gasballone auf der Wiese seiner Tante am Emsufer in Gimble abhoben. „Mir war damals ziemlich schnell klar, das wird mal mein Hobby“, sagt Andreas Zumrode (30), Bauingenieur und ehrenamtlicher Hauptgeschäftsführer des Freiballonsport-Vereins Münster.

Launiger Taufname

Mit 14 stand er erstmals im Korb und seit drei Jahren hat Zumrode einen Pilotenschein mit dem launigen Taufnamen Junker Andreas „mutig in den Himmel über dem Flugplatz MS-OS aufgestiegener und in der Emsäue am Sportplatz zwischengelanderter Jungpilot“. Auch nach 180 Fahrten ist jede Tour für Zumrode noch ein Erlebnis: „Es gibt für mich nichts Schöneres, als lautlos über dem Boden zu schweben und die Landschaft von oben zu genießen.“

Auf einer ungesicherten Leiter wird es Zumrode mühsam, im Korb kennt er keine Höhenangst. „Die kommt auch nicht auf“, verspricht er Neulingen vor ihrer ersten Ballontour.

Sein 1909 als „Luftschiffahrt-Verein Münster“ von der Ballöner-Legende Ferdinand Eimermacher mitgegründeter Club verfügt heute über mehrere Heißluft- und Gasballons, hat einen eigen-

nen Startplatz in Nienberge und bietet nun auch wieder Gasballontouren an. Die sind noch lautloser als Heißluftfahrten. Zumrode: „Was uns fehlt, sind Piloten. Jeder, der sich im Verein ausbilden lassen will, ist willkommen.“

Zumrode, der schon in Darup auf einem Misthaufen zwischen zwei Bauernhöfen landete und über Tiefschneetälern in den Alpen fuhr, nennt die Vorteile für Mitglieder: „Wir stellen Ballone und für maximal 4000 Euro kann man die Lizenz zum Fahren erwerben.“ Privat wäre das ein teures Vergnügen. Wer keine Sponsoren für die Hülle hat, muss mindestens 40 000 Euro inklusive Korb berapen. Auch die Prüfung ist mindestens doppelt so teuer.

Montgolfiade

Der Freiballonsport-Verein Münster richtet seit 1971 das wichtigste Ballöner-Treffen in der Region, die Montgolfiade, aus.

Wer die fauchenden Riesen nicht nur von der Aaseewiesen aus abheben sehen will, sondern Ende August selbst mal im Korb stehen möchte, kann sich beim Verein melden. Für 135 Euro ist jeder dabei. ■ hpe

» www.freiballonsport-verein-muenster.de

Wer im Freiballonsport-Verein aktiv werden oder bei der Montgolfiade (23. bis 26. August) mitfahren möchte, wendet sich per E-mail an: fsv-ms@web.de



180 Fahrten hat er als Ballonpilot schon hinter sich. Dennoch ist für Andreas Zumrode jede Tour ein neues Erlebnis. MZ-Foto Etkzorn

KURZ BERICHTET

Diplom für Geschwister

Münster ■ Erwarten Eltern ein zweites Kind, fühlt sich das Erstgeborene oft vernachlässigt. Mit einem Geschwister-Diplom wirkt die Uni-Klinik dem „Baby Blues“ entgegen: Privat-Dozent Dr. Walter Klockenbusch zeigt den „Großen“ ab drei Jahren am 25. August (Samstag) von 10 bis 12 Uhr, wie man Neugeborene wickelt oder wie Bäuerchen funktionieren. Anmeldung bis 17. August, Telefon 02 51/83-4 82 12.

Senioren im Netz

Münster ■ Grundlegende PC-Kenntnisse lernen die Senioren in einem Einsteigerkurs. Er beginnt am Dienstag (28. August) von 9.15 bis 11.45 Uhr im Bennohaus und gibt einen Einblick in die Internetnutzung, Anmeldung, Telefon 02 51/60 96 73.



Geschafft: Der Magier Topas streift sich seine Kopfbedeckung ab, während alle Kameras auf ihn gerichtet sind. Vorher war er mit verbundenen Augen im Cabrio durch Münsters Innenstadt gefahren – mitten im Feierabendverkehr. MZ-Fotos (2) Tronquet

Blinder Chauffeur

Alles nur Illusion? Magier Topas fährt mit Sack über dem Kopf durch die Innenstadt

MÜNSTER ■ Ein junger Mann in einem weißen Leinenanzug betritt die hölzerne Anrichte vor den Mauern der Lambertikirche. Dann stülpt man ihm vor den Augen der Schaulustigen einen schwarzen Sack über den Kopf und führt ihn ab.

Was aussieht wie eine mittelalterliche Verurteilung, ist der Auftakt zu einem Zauberspiel, wie ihn Münster noch nicht gesehen hat. Der Stuttgarter Illusionskünstler Topas lenkt gestern Nachmittag ein schwarzes Cabrio durch Münsters Innenstadt – mit verbundenen Augen. Mitten im Berufsverkehr fährt er von der Lambertikirche über Rosenstraße, Schlaunstraße, Münzstraße und Bült zurück zur Kirche. Nur ein Auto des Ordnungsamtes begleitet den Wagen als Sicherung.



Magier Topas zeigt vor der Fahrt seinen Führerschein.

Auf dem Rücksitz des Cabrios sitzt Münsters Bürgermeisterin Wendela-Beate Vilhjalmsson. „Ich fand besonders die Reaktionen der Leute interessant, die gucken immer zweimal, dachten bestimmt, hier würde ein Film gedreht“, sagt sie.

Topas, mit bürgerlichem Namen Thomas Frösche, gehört zur Weltklasse der Zauberkünstler. Er hat schon viele internationale Zauberver Wettbewerbe gewonnen, ist sogar zweimaliger Weltmeister seiner Disziplin. So steuert er seinen Wagen auch sicher durch Münsters Innenstadt und beachtet dabei sogar die Straßenverkehrsordnung. „Die größte Gefahr für mich sind die vielen Fahrradfahrer und Fußgänger, die kann ich nicht so leicht erspüren wie die Autos um mich herum“, erklärt der Magier. Wie er das Fühlen genau macht, will Topas aber nicht verraten. Damit trotzdem alles mit rechten Dingen zugeht, untersucht Ärztin Gaby Eikenbusch vor der Fahrt die Ohren des Künstlers auf versteckte Funkempfänger. Sogar die Kopfbedeckung wird vom Notar Hans-Joachim Fricke begutachtet und als „undurchlässig“ beglaubigt. Schön wäre es doch, wenn Topas das nächste Mal auf dem Fahrrad mit verbundenen Augen durch Münster fahren würde. ■ Hendrik Tieke

DREI FRAGEN AN...

... **Topas (Thomas Frösche)**, den zweifachen Weltmeister der Manipulation

Wie wird man Magier?

Topas: Ich habe ehrlich gesagt noch nie etwas anderes gemacht. Als Kind war ich ein Fan von Terence-Hill-Filmen und wollte auch diese ganzen Kartentricks können, die es da manchmal zu sehen gab.

Ich habe dann einen Zauberkünstler kennen gelernt,

der mir ein paar seiner Tricks gezeigt hat. Das ist ja nochmal was anderes als im Film, wenn man das so real sieht und auch noch beigebracht bekommt. Das hat mich dann noch mehr motiviert, selber Zauberkünstler zu werden.

Was ist ihr Lieblingstrick?

Topas: Ich lasse Lautsprecher auf der Bühne erscheinen. Ich singe mit dem Publikum zusammen so einen

Rock-Pop-Song. Nach und nach erscheinen dann zehn Lautsprecher aus dem Nichts auf der Bühne und stimmen mit ein. Zuletzt erscheint dann noch meine Assistentin.

Und wie funktioniert der Trick, den Sie gerade in der Innenstadt vorgeführt haben?

Topas: Ich habe mich allein auf mein Gedächtnis, mein Gehör und zwei magi-

sche Prinzipien verlassen, die ich hier aber nicht verrate. Ich bin natürlich auch gut vorbereitet, habe die Strecke mehrmals mit offenen Augen abgefahren und mich so an sie gewöhnt. Außerdem habe ich mich intensiv mit den Vermessungen des Autos beschäftigt.

Es war auch nicht meine erste Blindfahrt. Ich habe das schon in Stuttgart, Hannover und Bad Oeynhausen gemacht.

Rikscha-Tour zu den Kunst-Projekten

Mariana Firgau gewinnt Stadtteilauto-Quiz

Münster ■ 115 Stadtteilautos fahren mittlerweile durch Münster. Das war eine der richtigen Antworten auf die Fragen, die das Unternehmen bei seinem Quiz auf dem Kreuzviertelfest am vergangenen Wochenende stellte.

Alle vier Fragen zum Stadtteilauto beantwortete Mariana Firgau vom Annette-Gymnasium richtig – und gewann den ersten Preis: Ein Chauffeur kutschiert die 17-Jährige

und ihren Freund Bruno entlang der Skulptur-Projekte 07. Firgau freute sich besonders über diese zweistündige Tour, da sie seit einem Schulprojekt Fan der Freiluft-Ausstellung sei, heißt es in einer Pressemitteilung des Unternehmens.

Den zweiten Preis gewann Bernhardine Busch. Sie nimmt eine Freundin mit auf eine einstündige Rikscha-Fahrt.



Skulpturen ■ Besichtigte gestern die israelische Delegation aus Münsters Partnerstadt Rishon Le Zion. Die Gäste werden heute beim Festakt im Rathaus zum 25-jährigen Bestehen der Freundschaft im Mittelpunkt stehen. 3.v.l. Bürgermeister Meir Nitzan. MZ-Foto Tronquet

NOTIZEN

Basteln im Maxi-Sand

Münster ■ Schlüsselanhänger basteln ganz nach eigenen Ideen? Dieses Angebot gibt es am Freitag (17. August) von 15 bis 17 Uhr für Kinder ab drei Jahren beim „Maxi-Sand“ auf dem Syndikatplatz. Bei schönem Wetter laden dazu das Stadtteilhaus Lorenz-Süd und das Begegnungszentrum 37 Grad ein. Die Eltern sind für die Aufsicht ihrer Kinder zuständig. Für Vier- bis Zehnjährige gibt es an diesem Freitag allerdings zwischen 14 und 18 Uhr eine Kurzzeitbetreuung im „Maxiturm“ am Prinzipalmarkt 15. Kosten: 3 Euro.

„Mitnehmen!“ neu im Bistum

Münster ■ Die neue Ausgabe von „mitnehmen!“, dem Heft des Regionalbüros Kinder- und Jugendseelsorge des Bistums Münster Ost, gibt es ab sofort im Büro an der Neubrückenstraße 60, Telefon 0251/48 82 00. Das Halbjahresprogramm enthält Angebote zur Aus- und Fortbildung als Gruppenleiter, Erste-Hilfe-Kurse und vieles mehr. Abrundet wird es durch überregionale Veranstaltungen in den Kreisdekanaten Steinfurt und Warendorf.

» www.bistum-muenster.de/regionalbuero-ost

Comic, Malerei und Rhetorik

Münster ■ Das Bennohaus bietet Kurse für Familien an, die ihre eigene Ausdrucksweise in Wort und Bild verfeinern wollen. Kinder und Jugendliche können in einem Kurs Comics zeichnen. Wer es lieber klassisch mag, ist richtig im Kurs „Wie entsteht ein Bild in der Malerei?“. Im Rhetorik-Kurs erhalten Schüler das Handwerkszeug, um sich sicher präsentieren und diskutieren zu können. Alle Kurse beginnen am 20. August. Anmeldungen, Telefon 02 51/60 96 73.

Akrobaten im Südpark

Münster ■ Kinder und Jugendliche sind am Samstag (18. August) die Stars in der Manege, wenn der Hiltruper Jugendcircus Alfredo im Südpark auftritt. Rund 30 Akteure bieten bei Aufführungen um 14 und 16 Uhr jeweils 50 Minuten Trapez- oder Tempoakrobatik. Die Vorstellungen finden in einem Zirkuszelt statt. » www.circus-alfredo.de

Zwinger im Lampenschein

Münster ■ Das Stadtmuseum bietet am Donnerstag (16. August) eine Taschenlampenführung durch den Zwinger an. Beginn ist um 20 Uhr. Kosten: 2, ermäßigt 3 Euro.

LEUTE

Edith Thier ist neue Leiterin des Hauses der Familie. Die Diplom-Religionspädagogin mit Fortbildungen in interkultureller Pädagogik und Sozialmanagement übernimmt das Haus ab

1. November. Dorothea Große-Frintrop, die bisherige Leiterin, verabschiedet sich dann in den Ruhestand. Edith Thier arbeitet bereits in der Entwicklungshilfe in Kolumbien, als Leiterin einer Familienbildungsstätte und als Referentin bei Misereore.